

Protokoll

öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 15.02.2016

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:05 Uhr
 Ort: Gemeindesaal, Eichhornstr. 4 -5
 Anwesende: siehe Liste

Öffentlicher Sitzungsteil

TOP 1 – Straßenbau – Vergabeempfehlung für das 5. Quartier in Bestensee

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen den grundhaften Straßenbau von ca. 5,8 km Straße im Quartier Hintersiedlung der Gemeinde Bestensee. Im Gegensatz zum Quartier aus dem Vorjahr ist die Lage der einzelnen Straßen wieder sehr zentral zueinander. Es handelt sich um folgende Straßen der Gemeinde Bestensee:

- Am Horst, An der Insel, An der Fenne, Am Moor, Am Hintersee, Im Felde, Am Haag, An der Forst, Thälmannstraße zw. An der Forst und Am Berge, Am Seeblick, Am Berge

Ziel des Vorhabens ist ein den Regeln der Technik entsprechender Straßenbau.

Die Ausschreibung wurde am 14.12.2015 in den Ausschreibungsblättern Brandenburg/Berlin und bi (Ausgabe Nord/Ost) veröffentlicht.

Die Verschickung der Unterlagen erfolgte auf Anfrage von 18 Firmen ab dem 07.01.2016.

Die Submission der Ausschreibung fand mit 4 Firmen am 28.01.2016 um 10:00 Uhr in der Gemeinde Bestensee statt.

Submissionsergebnisse

Ergebnis der Auswertung	Hauptangebot	Preisgünstigstes Nebenangebot/ Nachlass
1. Bietergemeinschaft Ehle-Bau Pöthen; B & K GmbH Halbe; S & N GmbH Ludwigsfelde	1.777.798,76 €	1.706.686,83 €
2.	1.893.681,36 €	1.779.406,27 €
3.	1.984.678,55 €	
4.	2.376.520,30 €	

Die Vergabeempfehlung entfiel auf die Bietergemeinschaft Ehle-Bau Pöthen; B & K GmbH Halbe; S & N GmbH Ludwigsfelde.

Das Bietergespräch fand am 10.02.2016 statt.

Bauzeit: 31.03.-30.11.2016

Festlegung:

Der Bauausschuss empfiehlt die Weiterleitung der Beschlussvorlage in den Hauptausschuss. Die Bietergemeinschaft (1.) soll den Auftrag erhalten.

TOP 2 – B-Plan „OT Hintersiedlung“ in Bestensee – Einleitungsbeschluss

Das Plangebiet liegt östlich der Bahnstrecke, südwestlich der Vordersiedlung und westlich des Pätzer Hintersees.

Nach der in 2015 vollendeten Erschließung mit öffentlicher Trink – und Abwasserleitung, dem geplanten Straßenbau in 2016 sowie der sonstigen vorhandenen Erschließung wurde ein voll erschlossener Siedlungsteil geschaffen.

Im Plangebiet ist neben Wochenendnutzungen bereits ein nicht unerheblicher Anteil der Nutzung durch Dauerwohnung geprägt - durch Wasser – und Abwasserzweckverband werden Erschließungsbeiträge für zweigeschossige Wohnnutzung erhoben.

In Würdigung der Gesamtsituation soll das Plangebiet künftig für Zwecke des Dauerwohnens bereitgestellt werden.

Festlegung:

Der Bauausschuss empfiehlt die Weiterleitung der Beschlussvorlage in den Hauptausschuss.

TOP 3 – Aufstockung Schule/Kita

Herr Budach informiert, dass es eine Zusammenkunft in der Verwaltung beim Bürgermeister mit den Vorsitzenden des Bauausschusses sowie des Gesundheits – und Sozialausschusses gab. Hier wurden verschiedene Varianten aufgezeigt, die seitens der Gemeinde möglich wären - zum einen die Aufstockung Schule zum andern ein Kitaneubau. Herr Ostländer bemängelt, dass der OB nicht eingeladen war. Herr Quasdorf weist den Vorwurf zurück und sieht nach wie vor keine Notwendigkeit, da in der 1. Instanz ein informelles Gespräch mit den Vorsitzenden der Ausschüsse stattgefunden hat.

Herr Budach - zur Aufstockung der Schule

- hier wird im Augenblick favorisiert, die Schule aufzustocken. Dadurch würden 8 neue Klassenräume mit Nebenräumen entstehen. Es werden zunächst 6 Klassenräume benötigt, 2 wären Reserve, die aber bei der jetzigen Entwicklung der Bevölkerungszahl auch bald benötigt werden.
- mit der Schulleitung gab es auch mehrere Gespräche: es gibt verschiedene Ansichten, z. B. ein kompletter Neubau oder eine Ausgliederung → Die Schulleitung möchte das Gebäude im Ganzen behalten
- wichtig ist, kurzfristig zu einem Ergebnis zu kommen – vor allem im Hort haben wir dringenden Handlungsbedarf. Bis zum Beginn des neuen Schuljahres sollten wir fertig sein.

Einige Ausschussmitglieder äußern Bedenken zur Aufstockung aufgrund der Bausubstanz und des Alters der Schule.

Herr Quasdorf erklärt, dass bereits eine Modernisierung stattgefunden hat. Es wird aber noch geprüft ob eine Aufstockung möglich ist um eine abschließende Entscheidung treffen zu können.

Herr Budach - zum Kita-Neubau in Pätz

- Hier wurden 2 Varianten vorgestellt:
 - ➔ als "L-Variante" zur Straße hin
 - ➔ als „L-Variante“ zum See

In der Zusammenkunft wurde favorisiert, das „L“ zur Straße als Querbau zu errichten um nach hinten eine Erweiterungsmöglichkeit zu haben.

Herr Quasdorf erklärt, dass die Erzieher diese Variante nicht befürworten. Über andere Standorte, z. B. „Alte Schule“ in Pätz sollte ebenfalls noch diskutiert werden jedoch wäre für Bestenseer Eltern der Weg zur Kita dann noch weiter - nur 30% der Kinder kommen zurzeit aus dem Ortskern Pätz, die anderen aus Bestensee.

Die verschiedenen Varianten werden von den Ausschussmitgliedern diskutiert, z. B. auch über eine Variante Aufstockung bei Erweiterung der Kita- diese Variante würde teurer werden (erweiterter Brandschutz, Fahrstuhl etc.) Ein Erweiterungsbau Richtung See wäre kostengünstiger.

TOP 4 – Städtebaulicher Vertrag – Gebiet Fischerei am Pätzer Vordersee

Herr Budach informiert über einen Wechsel des Grundstückseigentümers. Der neue Städtebauliche Vertrag entspricht in Grundzügen dem Vertrag mit dem vorherigen Eigentümer.

Frau Schulze ergänzt: die GV hat am 26.06.2008 einen Beschluss zum Städtebaulichen Vertrag gefasst. Damals hieß der Eigentümer „Green 13“, Green 13 hat das Areal zwischenzeitlich weiterveräußert, deshalb wurde auch der städtebauliche Vertrag nicht vollzogen.

Frau Schulze verteilt hierzu noch Informationsbroschüren, in denen sich die Ausschussmitglieder über den neuen Investor informieren können. Der neue Vertrag entspricht weitestgehend dem alten Vertrag und wurde anwaltlich geprüft.

Festlegung:

Der Bauausschuss unterstützt die Unterzeichnung des neuen Städtebaulichen Vertrages. Die Beschlussvorlage soll in den Hauptausschuss weitergeleitet werden.

TOP 5 - Allgemeine Infos/Sonstiges

Herr Budach informiert zum Ortsentwicklungsausschuss, dass es einige Vorschläge und Zuarbeiten von Bürgern gab die fristgerecht bis zum 15.01.2016 bei ihm eingegangen sind. Um die Zuarbeiten auszuwerten,

schlägt er vor, die Sitzung zu Donnerstag, d. 10.03.2016, 19:00 Uhr einzuberufen.

Frau Schulze informiert:

- zur Ausschreibung Bauernweg
 - Submission war am 28.01.16
 - günstigster Anbieter: Ehle-Bau GmbH
 - an diese Firma wird der Auftrag vergeben

Herr Marquardt:

- zum Wustrocken

Der Zugang zum Pätzer Vordersee vom Rebhuhnweg ist verbaut worden – ebenso sollen die Zugänge vom Sperlings – und Kuckucksweg verbaut werden - wie soll ein Wanderweg um den See realisiert werden, warum ist nicht weiterverfolgt worden, dass diese Wege frei bleiben?

Hierzu äußert sich Herr Budach. Er gibt Herrn Marquardt insofern Recht, man hätte diese Einsprüche in der Planungsphase stellen müssen. Jedoch handelt es sich hier um Privatgrundstücke, die Gemeinde hat kein Zugriffsrecht. Man ist bemüht, am See einen Wanderweg zu schaffen, dies wird im Ortsentwicklungsausschuss am 10.03. thematisiert - die Gemeinde ist an einer Lösung des Problems interessiert.

Zum B-Plan muss Herr Budach sagen, dass die Bürger nicht an der Ortsgestaltung interessiert sind, sich oftmals erst melden, wenn die Planung abgeschlossen ist bzw. Tatsachen geschaffen wurden.

Herr Quasdorf ergänzt, dass es Verhandlungen mit der BAG gibt, eine Zuwegung zum See über den Sperlingsweg zu erwerben. Er kann jedoch nicht versprechen, dass es einen Wanderweg um den Pätzer Vordersee geben wird. Grundsätzlich gehen die Grundstücke nicht bis an den Wasserbereich, der untere Bereich ist aber schwer begehbar, so dass es Probleme geben wird.

- zum Hofjagdweg

Herr Marquard würde es begrüßen, wenn es Bemühungen der Gemeinde gäbe, an Fördergelder des Landes Brandenburg zu gelangen um den geplanten Radweg nach Gallun mit dem Hofjagdweg zu verbinden. Er verweist auf sein Schreiben an die GV im Dezember, das noch immer unbeantwortet ist.

Herr Quasdorf äußert sich dahingehend, dass die Gemeinde nicht in der Lage ist, eigenständig den Radweg in diesem Bereich auszubauen - auch nicht bis zum Hofjagdweg, da dieses Stück das Kostenintensivste ist . Es wird der Gemeinde regelmäßig versichert, dass dieser Weg gebaut wird, die Planung im Abschluss ist. Die Verwaltung hat selbst 12 Planungsvorschläge eingereicht, von diesen Vorschlägen wird jetzt mit hoher

Wahrscheinlichkeit der 1. Vorschlag favorisiert der ursprünglich abgelehnt wurde, da Breiten und Sicherheitsabstände fehlen.

Das Landesstraßenbauamt ist dort in der Pflicht, als Gemeinde werden wir hier keine Fördermittel erhalten.

Herr Ostländer informiert, dass er vor der Sitzung einen Kostenvoranschlag vom Architekten Scheibe zum Schrobsdorffgarten in den Ausschuss gegeben hat. Er schlägt vor, sich in der nächsten Bauausschusssitzung darüber auszutauschen, ob es sich hier um eine machbare Alternative handelt.

Der öffentliche Sitzungsteil wird um 20:05 Uhr beendet.

Uwe Budach
Vorsitzender des Bauausschusses